

Danksagung

Bei der vorliegenden Untersuchung handelt es sich um eine leicht überarbeitete Version meiner Dissertation, die im Herbst 2017 von der Fakultät für Geistes- und Bildungswissenschaften der Technischen Universität Berlin angenommen wurde.

Mein herzlicher Dank gilt Frau Prof. Monika Schwarz-Friesel für die Inspiration und die wissenschaftliche sowie persönliche Betreuung bei der Erstellung dieser Arbeit. Ich danke ihr und Herrn Prof. em. Eyyatar Friesel außerdem sehr für die Bereitstellung des Datenmaterials, die E-Mails an den Zentralrat der Juden in Deutschland und an die Botschaft des Staates Israel in Berlin. Ohne diese Unterstützung wäre die Korpusstudie nicht realisierbar gewesen. Frau Prof. Heidrun Kämper möchte ich ebenfalls sehr für die freundliche und kompetente Unterstützung und die Bestärkung zur Bearbeitung dieses Forschungsthemas danken.

Für wertvolle Diskussionen, Denkanstöße und Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln gilt mein besonderer Dank Hagen Troschke, der damit einen großen Beitrag zum Vollenden dieser Arbeit geleistet hat. Bei Dr. Matthias Jakob Becker und Dr. Simon Meier bedanke ich mich für theoretische und methodische Ratschläge sowie für Ideen und Hinweise in den verschiedenen Stadien der Dissertation.

Ebenso danke ich Daniel Gietz und Stefan Diezmann des De Gruyter Verlags für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die professionelle Realisierung der Veröffentlichung. Bei den Herausgeber*innen von *Linguistik – Impulse & Tendenzen* bedanke ich mich für die Aufnahme in ihre Reihe. Durch großzügige Zuwendungen der Axel Springer Stiftung und der Stiftung Zeitlehren konnte diese Arbeit publiziert werden. Ihnen möchte ich herzlich für die Druckkostenzuschüsse danken.

Ein großer Dank für die liebevolle Unterstützung gilt Albina Töws, die mir nicht nur als exzellente Lektorin stets hilfsbereit zur Seite stand, sondern mich auch durch ihre tiefe Freundschaft außerordentlich bestärkt. Für den wunderbaren Beistand in jeder Phase der Promotion und die unendlich wertvolle Freundschaft über viele Jahre bin ich ebenfalls Laura Jackholt, Kirsten Dierolf, Wiebke Schneider, Elisabeth Zinser und Gisa Meißner sehr dankbar.

Meinen tiefen Dank möchte ich insbesondere meiner Familie aussprechen, durch deren Rückhalt und persönliche Stärkung diese Arbeit erst ermöglicht wurde: meinen Eltern Martina und Klaus Giesel, meinen Großeltern Inge und Werner Müller, Emmi und Hans Giesel sowie meiner Schwester (und Freundin) Anne Giesel. Dieser Dank gilt auch meiner zweiten Familie: Astrid Grüneberg, Max Schöönke und Lavinia Grüneberg. Für seine unerschütterliche Geduld als Leser und Ratgeber, für jede Ermutigung und seine Liebe danke ich von ganzem Herzen Merlin Schöönke.

